

Podiumsdiskussion «Europa neu denken»

Europäische Familie

Gleichstellungspolitiken für Ehe und
Familie bei uns und unseren Nachbarn

Montag, 10. Juni 2013, 19.00 Uhr



«Europäische Familie»

Gleichstellungspolitiken für Ehe und Familie bei uns und unseren Nachbarn

Mit: **I Volker Beck** MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Deutschland

I Anna Grodzka Mitglied des polnischen Parlaments, Partei Ruch Palikota, Polen **I Caroline Mécury** Anwältin und Mitglied der Partei Europe Écologie Les Verts, Frankreich (angefragt)

In vielen europäischen Ländern werden längst unterschiedliche Formen von Ehe und Familie gelebt. Die Rahmenbedingungen sind allerdings höchst unterschiedlich. Auf welche Resonanz treffen die Rufe nach Toleranz und Antidiskriminierung in verschiedenen europäischen Ländern? Inwieweit kann man von unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Gleichstellungspolitik in den europäischen Ländern sprechen und welche Rolle spielt hierbei die Europäische Union? Was bedeutet das für unser Selbstverständnis als Europäerin und Europäer? Im Gespräch mit prominenten Politiker/innen und Aktivist/innen aus Polen, Frankreich und Deutschland diskutieren wir über Visionen und Alltag der Vielfalt und Gleichberechtigung.

Zeit und Ort: Montag, 10. Juni 2013 von 19 bis 21 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Sprachen

Polnisch/Französisch/Deutsch mit Simultanübersetzung

Information

Sandra Nenninger, Projektbearbeitung Referat Europäische Union/Nordamerika **E** nenninger@boell.de **T** +49.30.285 34-383

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Verkehrsverbindungen

Bus 147 Station Deutsches Theater, S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9
Bahnhof Friedrichstraße, U-Bahn U6 Bhf. Oranienburger Tor
Tram M1, M6, 12 Bhf. Oranienburger Tor, ab DB-Hauptbahnhof
Bus 147 Richtung Märkisches Museum bis Deutsches Theater

Mit der Unterstützung des Programms
«Europa für Bürgerinnen und Bürger» der
Europäischen Union



Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.